

Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft

VORSTELLUNG: „Garten der Begegnung“ in Auer – Projekt des Jugendtreffs Joy

AUER. Im Jugendtreff Joy wurde das Projekt „Garten der Begegnung“ vorgestellt. Dieser soll zu einem Treffpunkt für die Aurer Dorfgemeinschaft werden.

Der „Garten der Begegnung Joy“ ist ein gemeinnütziges, vom Jugendtreff Joy ins Leben gerufenes Projekt, das von der Gemeinde Auer, dem Amt für Jugendarbeit und der Bezirks-gemeinschaft Überetsch/Unter-land unterstützt wird.

Alle, Jung und Alt, Vereine und verschiedene Strukturen sind herzlich eingeladen, ihre Kreativität, ihre Freude und ihre Freizeit gemeinsam mit Gleich-gesinnten im Garten zu teilen. Im 800 Quadratmeter großen Garten im Herzen von Auer können Kinder, Jugendliche, Senioren, Flüchtlinge, kurzum alle Naturliebhaber, ihre Kreati-vität und ihre Ideen beim ge-meinsamen „Garteln“ einbrin-gen.

Dieser Treffpunkt bietet idea-le Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und zudem die Mög-lichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Zusammenarbeit und



Das 800 Quadratmeter große Grundstück soll zu einem Treffpunkt für die Aurer Dorfgemeinschaft werden.

interkulturellen Austausch zu erleben.

„Mit dem Garten der Begeg-nung soll in Auer ein Projekt von Bürgern mit Bürgern, ein Ort des Lernens, der Gesellig-keit und der Begegnung zwi-schen Jung und Alt, Auerer und

Asylbewerbern, Schulkindern und alten Menschen usw. ent- stehen. Der Garten soll also zu einer Stätte der Begegnung werden, in der man sich aus- tauschen und gemeinsam et- was tun kann,“ sagt Hubert Ber- toluzza, der Integrationsrefe-

rent der Gemeinde Auer.

Der Garten der Begegnung ist in der Anfangsphase täglich am Nachmittag geöffnet. Es ist je- doch geplant, die Öffnungszei- ten auszubauen.

Der Jugendtreff Joy heißt alle, die Freude und Begeisterung

haben, an diesem Projekt mit- zumachen oder auch nur Lust auf eine gemeinsame Unterhal- tung haben, herzlich willkom- m

© Alle Rechte vorbehalten



„Der neue Garten der Begegnung soll in Auer zu einer Stätte der Begegnung werden, in der man sich austauschen und gemeinsam etwas tun kann.“

Hubert Bertoluzza, der Integrationsreferent der Gemeinde Auer